

# RÖTELN

Bürgerinformation über den Krankheitserreger

## Was sind Röteln?

Röteln sind hoch ansteckend. Die Krankheit wird durch Viren ausgelöst. Im Kindesalter verläuft eine Röteln-Infektion meist ohne Komplikationen. Erkrankt jedoch eine schwangere Frau, kann das ungeborene Kind schwere Schäden erleiden. Die Zahl der Erkrankung ist in Deutschland durch Impfungen stark zurückgegangen.

## Wie werden Röteln übertragen?

### *Von Mensch zu Mensch*

Röteln-Viren werden ausschließlich von Mensch zu Mensch übertragen, am häufigsten durch eine sogenannte Tröpfcheninfektion. Dabei können sich die Erreger beim Husten, Niesen oder Sprechen über feinste Speichel-Tröpfchen in der Luft verbreiten und von anderen eingeatmet werden.

Schwangere, die an Röteln erkranken, können die Viren auf das ungeborene Kind übertragen.

## Welche Krankheitsanzeichen haben Erkrankte

### *Bei Kindern*

Nur etwa die Hälfte der Infektion verläuft mit sichtbaren Krankheitszeichen. Der typische Hautausschlag beginnt im Gesicht und breitet sich schließlich über den ganzen Körper aus. Die kleinen hellroten Flecken verschwinden wieder nach 1 bis 3 Tagen.

### *Bei Jugendlichen*

Hier kann die Krankheit schwerer verlaufen. So können folgende Komplikationen auftreten:

- Bronchitis, Mittelohrentzündung
- Vor allem junge Frauen leiden oft unter geschwollenen und schmerzhaften Gelenken
- Sehr selten Gehirnhautentzündung oder Herzmuskel- oder Herzbeutelentzündung

### *Bei Schwangeren*

Gefürchtet ist die sogenannte Röteln-Embryopathie. Hierbei werden die Röteln-Viren von der schwangeren Frau auf ihr ungeborenes Kind übertragen. Dabei können beim Kind schwere Schädigungen am Innenohr, Herz, Auge und seltener an anderen Organen wie Gehirn, Leber oder Milz auftreten.

## Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

2 bis 3 Wochen nach der Ansteckung zeigen sich die ersten Beschwerden.

Erkrankte sind 1 Woche vor und bis zu 1 Woche nach dem Auftreten des Ausschlages ansteckend. Kinder, die an einer Röteln-Embryopathie erkrankt sind, können das Virus über die Atemwege und den Urin bis zu einem Alter von einem Jahr in hohen Mengen ausscheiden. Wer Röteln durchgemacht hat, ist lebenslang geschützt und kann kein zweites Mal erkranken.

## Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- Erkrankte sollten in der akuten Phase Bettruhe einhalten und den Kontakt mit anderen, insbesondere Schwangeren, meiden.
- Eine ursächliche Behandlung gegen Röteln gibt es nicht, es werden ausschließlich die Beschwerden gemildert.
- Informieren Sie die Arztpraxis vor einem Besuch über den Verdacht einer Röteln-Infektion
- Schwangere ohne oder mit unklarem Immunschutz, sollten nach Kontakt mit einem Erkrankten umgehend ihre Ärztin oder ihren Arzt aufsuchen
- Bei Röteln gelten die Regeln des Infektionsschutzgesetzes

## Wie kann ich mich schützen?

### Impfung

Die STIKO empfiehlt eine Impfung gegen Röteln in Kombination mit einer Impfung gegen Masern und Mumps als sogenannte MMR-Impfung

- **Für Kinder**
- **Bei ungeimpften Kindern und Jugendlichen**
- **Frauen im gebärfähigen Alter**
- **Für Mitarbeiter im Gesundheitsdienst oder in Gemeinschaftseinrichtungen**

### Noch Fragen?

Sachbearbeitung Korbach:

☎ 05631/954-

Herr Wilke	1483
Herr Bettelhäuser	1475
Herr Graf	1554
Herr Schäfer	1573
Frau Fries	1476
Frau Scriba	1473

Herr Schohr	1664
Herr Burk	1650
Frau Schüßler	1658